

Protokoll 3. Stammtisch Neuer Zirkus

am Mittwoch 13. Februar 2013 um 20:15 Uhr, im Vuesch-Büro, Revaler Str.99, 10245 Berlin-Friedrichshain

Anwesenheit:

Liam Wilson (Jongleur)
Cox Ahlers (Performerin, Regisseurin, Atemzug e.V.)
Sarah
Claire (Circus Charivari)
Philipp Siefert (Company Triplex)
Jana Korb (Vuesch e.V., www.janakorb.de)
Alix Pellar (Festivalorganisatorin Taipei)
Matte Buhrow (matte & carmen, Lichtes Dunkel, Jongleur)
Ariane Oechsner (Etagé)
Carmen Küster (matte & carmen, Lichtes Dunkel, Trapez, www.la-trapezista.de/)
Josa Kölbel (CNAC)
Hannah Lange (www.loooop.org, Vuesch e.V.)
Tina Lange (www.loooop.org, Vuesch e.V.)
Samuel Moos (Akrobat)
Max Mohr (Körperhaus, Kinder des Mondes)

Tops:

- 1) Vuesch e.V. stellt sich vor
- 2) Sonderfonds für „Theater im öffentlichen Raum“
- 3) Projektvorstellung: Ariane Oechsner
- 4) Projektvorstellung: PAPER DOLLS von Jana Korb
- 5) Projektvorstellung: Josa Kölbel
- 6) Körperhaus wird vorgestellt
- 7) Wikipedia Artikel Neuer Zirkus
- 8) Ideen zu weiteren Stammtisch Themen
- 9) Zu tun/Termine/Ideen/Aufgaben/Aktionen:
- 10) Termine übersichtlich aufgelistet

Liebe Grüße aus Köln und von der Schatzinsel, die leider Trainertreffen haben und nicht kommen können.

1) Verein zur Überwindung der Schwerkraft e.V. stellt sich vor:

Der Vuesch ist ein Soziokultureller Verein der tagsüber teaminternes Training, nachmittags Kinderzirkus und jeden Abend freies Training, und Kurse für Erwachsene anbietet.
(www.vuesch.org)

**2) Jana erzählt über den neuen Fördertopf vom Fonds für Darstellende Künste:
Dieses Jahr gibt es erstmals den Sonderfonds für „Theater im öffentlichen Raum
(Straßentheater)“**

Keine Einschränkung in Bezug auf Zirkus (man darf Zirkus in die Anträge schreiben)
Thema "Unorte", also Orte, die kulturell noch nicht belegt sind. Die Orte und die Umgebung müssen mit einbezogen werden.

Bis 30 000 €, 30% Fremdförderung mitnehmen, auch Sachförderung, keine Selbstausschüttung
Projekte müssen dieses Jahr beginnen und bis Sommer 2014 gespielt werden.

Einreichfrist: 14. März 2013

Es ist wichtig, dass sich viele bewerben, damit die Politik sieht dass diese Förderungen wichtig sind.

Detailfragen an Jana Korb oder alle Infos auf www.fonds-daku.de .

Diese Sonderförderung wurde auch auf Initiative des Bundesverbands Theater im öffentlichen Raum ins Leben gerufen. (www.theater-im-oeffentlichen-raum.de)

Beispiel für gut funktionierende Initiative- jährliches bundesweite Treffen.

Haben wir Kontakte dorthin und ist ein Treffen oder eine Zusammenarbeit hilfreich?

3) Projektvorstellung: Ariane Oechsner

Work in Progress

Abschlussprojekt Etage-Ausbildung

21-23. Juni im theaterforum Kreuzberg

Ausgangspunkt

Theater und Zirkus verbinden

Ariane kommt von Sprechtheater und Tanz

Gegensätze:

Theater:

feste Handlung – Haupt- und Nebenrollen – ein Problem – Spiel mit Grenzen der Hauptcharaktere – echte Menschen mit Problemen -Schauspieler können alles darstellen verschiedene Rollen

Zirkus:

feste Nummer mit ein – jeder Hauptakteur seiner Nummer – Präsentation von außergewöhnlichen Fähigkeiten – ideale, beeindruckende Fähigkeiten – hoch spezialisiert

Thema Stück über das Alleinsein (eines Zirkusartisten)

Eine Handlung aus verschiedenen ‚Nummern‘ zusammengesetzt

Ein Problem: Spezialisierung, Grenzen, (extrem) Leistung

was kann ich was kann ich nicht

Scheitern in einigen Disziplinen

Erreichen/ Erfolg in Spezialisierung (Jonglage)

Solostück – mit anderen Akteuren auf der Leinwand
Projektionen

Handlung:

Ariane will Nummer schreiben

Stilmittel: Jonglage und Bewegung als Ausdrucksmittel

Projektionen von anderen Artisten

Interaktionen Ariane mit projizierten Partnern

Diskussionsrunde:

Anstoß was denkt Gruppe über Theater/Zirkus

Gemeinsamkeiten und Gegensätze

Klassisches Theater + klassischer Zirkus >> Neuer Zirkus Stück??

Bisher 2 Szenen mit gesprochener Sprache - Kommentar: interessant wenn Zirkus noch was hinzufügen kann und erklärend weiterhilft.

Scheitern der Sprache, des stimmliche Ausdrucks

Vorschlag zur Improvisation /Ausprobieren:

Was passiert wenn in klassischen Zirkusnummer durchgehend gesprochen wird?

Wo hört klassisches Theater auf? Theater ist alles was auf der Bühne stattfindet und eine durchgehende Handlung /Problem durchspielt

Ein Charakter das ganze Stück über – durchlebt Akte eines klassischen Theaterstücks –
Entwicklung der Bühnenfigur

Projektionen (von anderen Akteuren / Nummern)

Inspirationen, Erinnerungen, Lehrer, Hilfestellungen - Weiterentwicklungen

Stehen teils für sich, teils mit Interaktion von Ariane auf der Bühne und Person
auf der Leinwand

Vorschlag:

Scheitern sollte vielleicht wirklich auf der Bühne passiert, Mittel könnte stärker wirken,
wenn Ariane live auf der Bühne scheitert

Was ist mit Klassischem Inhalt / Theaterstoff?! PLOT?!

Einfache Geschichte – Konflikt der gelöst wird oder eben nicht....

Trennung zwischen Person Ariane und Bühnencharakter?!

Soll so sein, will nah an sich dran bleiben, ist Gradwanderung
Arbeit mit dem was da ist, "Sich-Selbst-Spielen"

Auge von Außen:

Projektbetreuer (Jonglagelehrer Thomas Dürrfeld) und Schauspiellehrer

Länge des Stücks?! etwa 45min.

Als was soll es programmiert werden?

– ‚Abschlussstück‘

Etage Vorgabe: eine ‚Variete-fähige‘ Nummer soll enthalten sein.

(Jonglage-) Tricks als Mittel um Geschichte zu erzählen

Konkrete Fragen zu Themen (z.B: Einsamkeit) an artistische Schulen, Mail-Verteiler etc.

Technisch komplex! - film und Projektion

Wer Ariane eine Geschichte über das Alleinsein als Künstler erzählen möchte oder weitere Ideen hat, bitte eine Mail an: contact@ariane-oechsner.at

4) Projektvorstellung Jana Korb:

PAPER DOLLS

Open Air – Aerial Theater am freistehenden Rig (9m hoch) mit 10 Seilen – englisch, ca. 45min.

PAPER DOLLS ist ein fertiges Solo Stück, das Premiere am 01. Februar 2012 in Prag hatte.

Ein Stück über die beste Freundin.

Ein Solo über die Gemeinheit und Grausamkeit, mit der Mädchen Freundschaften führen – eine Erinnerung an Kindheitsmuster – ohne Nostalgie. „Paper Dolls“ soll dennoch ein Plädoyer für die Freundschaft sein. Ein unbedingtes. Eine Sehnsucht nach der besten Freundin. Jana Korb interpretiert Margaret Atwoods Roman „Katzenauge“ als Solo Stück. Begleitet von Jennie Zimmermanns Stimme und Soundscapes, mit Texten, die das Publikum nicht mehr loslassen.

Regie: Kirsten Burger kommt aus dem Schauspiel/Tanz und arbeitet gerne mit Artisten (<http://kirstenburger.de>)

Das Stück ist selbstfinanziert.

Probenbeginn: November 2011, 1 Monat Unterhaltungen über Freundschaft, Geschichten ausgetauscht, Buch mehrfach gelesen, dann 2 Wochen Proben in Rathenow Hallen.
„nur reden ... und dann war das Stück da“

Demnächst zu sehen bei:

„Australe“ Dresden / evtl. at.tension Festival

Fragen:

Kontakt zur Autorin gesucht?

Ja, auch rein rechtlich – nicht erreicht

Nur in Pressetexten „Inspiriert von Margaret Atwood“

45 min ok-Länge da Straßen-Theater/ Theater im öffentlichen Raum

Gerüst als Bühnenbild – Indoor mind. 10m Höhe

Dunkles Stück – Unsicherheit bei dem Publikum

Hat es selbst nie neuen Zirkus genannt, sondern: „Artistisches Straßentheater“

weitere Diskussion möglich – warum nicht?- Frage nach Definition.

Stück mit Dramaturgie / Ausdruck Bewegung / Physisches Theater.
Feedback: krass!!, berührt die Leute wirklich
Momentan Englisch – Deutsche Version / Französisch in Arbeit
Bewerbungen für Frankreich am Laufen

Regisseurin, Auftragsarbeit oder eigene Regie?
Dieses Projekt Mischung, Regie im Dialog

Weitere Diskussion: Applaus im Neuen Zirkus

Applaus – Publikum Drang nach jedem Trick zu klatschen
“Ein Uding, wenn Handlung und Szene in Applaus untergeht..“
Klatschen an ‚absurden‘ Stellen – Publikum fühlte sich selbst komisch,
Hin- und hergerissen
Wollen wir das, anders schreiben, tricks ‚kaschieren‘??
Darf nicht geklatscht werden?
In manchen Szenen wollen wir Applaus vermeiden?
Atemzug Produktion „Feedbackschleifen“ Thema des Applaus explizit ausgereizt
Macht des Akteuren auf der Bühne, aber auch Macht des Publikums.

Kann bei einem Stammtisch noch ausführlicher diskutiert werden.

5) Projektvorstellung Josa Kölbel:

Josa, seine Trapezpartnerin und eine finnischen Seilartistin wollen ein Stück /Form entwickeln, die an Orten mit unterschiedlichen Gruppen zu bestimmten Thema (noch zu definieren) zu spielen ist. Sie selber sind mit den jeweiligen andern DarstellerInnen auf der Bühne.
Entwicklungszeitraum von 2 Wochen mit Workshop und anschließender Präsentation.
Soziales Projekt – In Kontakt mit Ort und/oder Bevölkerung
Site-specific / community
Auch mit Video-Projektion

Inspiriert durch:

Compagnie HVDZ (www.hvdz.org) –die Gruppen erarbeiten in kurzer Zeit kleine Sequenzen, die dann an verschiedensten Orten aufgeführt werden.
Gearbeitet wird mit Interviews und im Blog.

Wer möchte mitmachen? Gesucht werden Jugendliche/ junge ArtistInnen, die entweder vormittags oder abends Zeit für die Proben vom **02.-14 April 2013** haben und die Lust auf eine Aufführung am 13./14.04.13 haben. Bitte leitet diese Info an Eure Bekannten weiter und oder kontaktiert Josa für weitere Infos.

Proben: 02.-14 April 2013

Aufführung: 13./14. April 2013

Beides im Circus Schatzinsel, Berlin Kreuzberg

Kontakt: Josa Kölbel j.b.duotrapeze@gmail.com

Zirkus als Kommunikationsmittel – eher als Leistungspräsentation.

Frage nach Vorgehensweise/Arbeitsprozess:

System in wenig Zeit und einfachen Mitteln viel Material zu gewinnen.

Ausprobieren, flexibles Anpassen an Probenzeiten und Orte.

Rhythm is it - video

Royston Maldoom – Choreographie mit Schulklasse – Akteure ohne Vorerfahrung

Jerome Bel- Performance mit Behinderten

6) Max Mohr stellt das „Körperhaus“ vor:

Ort: Karl-Marx-Straße 58, Berlin-Neukölln

Seit mehreren Jahren veranstalten die „Kinder des Mondes“ regelmäßig an verschiedenen Orten ein Varieté. Jetzt haben sie einen festen Raum gefunden und renoviert, der Trainings- und Proberaum und Veranstaltungsort (Keller) ist.

Raum: 10x10m mit Säule in der Mitte, Höhe 4 m (ausreichend für Anfänger Luftartistik), der Raum kann mit Vorhängen in kleinere Proberäume abgetrennt werden.

Schwungboden / Spiegel / Duschen

Noch keine Matten oder weiteres Inventar

Ab März 13 soll ein Mitgliedsbeitrag von 20€/Monat bezahlt werden und so kann man für 5€ die dort angebotenen Kurse besuchen.

Zur Zeit gibt es Yoga, Clown, freies Training

Jeden 1. Freitag **Variété** im Keller – Veranstaltungsort

„Kinder des Mondes“ – **nächsten Termin: 01. März 2013**

Das Körperhaus ist auf der Suche nach Mitgliedern und motivierten Helfern, Spendern und Trainern etc.

Es können Shows realisiert werden, bitte mit Max (koerperhaus@gmail.com) in Verbindung setzen. Alles ist möglich.

Bühne kann installiert werden, oder verschiedene ‚Ecken‘ bespielt?!

7) Wikipedia Artikel Neuer Zirkus:

Bei Wikipedia findet man unter **Cirque nouveau:**

Zeitgenössischer Zirkus oder **Cirque Nouveau**, wie ursprünglich in Französisch sprechenden Ländern bekannt, ist ein Genre der darstellenden Kunst im späten 20. Jahrhundert, in dem eine Geschichte oder ein Thema durch traditionelle Zirkuskunst dargestellt wird.

Charakteristika

Tiere werden in dieser Art von Zirkus nur sehr selten verwendet, und die traditionelle Zirkuskunst wird mit einem charakteristischen Ansatz gemischt. Verglichen mit dem klassischen Zirkus neigt der zeitgenössische Zirkus zu dem Ansatz, mehr Aufmerksamkeit auf die gesamte ästhetische Wirkung, auf Charakter und Story-Entwicklung, sowie über die Verwendung der Lichtplanung, Originalmusik und Kostümdesign zu legen. Es wird sich darauf konzentriert, thematische oder narrative Inhalte zu vermitteln.

Darunter ist ein Link zu artisten.de:

Wurzeln und Entwicklung des Cirque Nouveau in Europa

Geschrieben von admin unter Jonglage Mo 9 Jan 2012

Der Begriff "Cirque Nouveau" stammt aus dem Französischen und bezeichnet solche Zirkusprojekte, die den tradierten Zirkusformen Neues entgegensetzen. Im Englischen nennt man die modernen Zirkusformen "Contemporary Circus". Die Entwicklung der neuen Zirkusformen begann mit dem Zwanzigsten Jahrhundert. Statt traditioneller Pferdedressuren, Clownsnummern oder Akrobatik-Akte ging es nun um poetisches Zirkustheater, experimentelle, avantgardistische oder radikale Zirkusformen, die teilweise ganz mit tradierten Manegen-Akten aufräumen wollten.

Manchmal ging es um ein Thema, an dem sich das ganze Programm aufhängte. Die klassischen Tierdressuren waren eher selten Bestandteil der innovativen Zirkusprojekte. Stattdessen ging es eher um Ästhetik oder eine poetische Geschichte als Handlungsrahmen, in die neue Formen der Akrobatik, Rockmusik und alternative Technologien der Illusionisten eingewoben wurden. Bühnenbilder und Kostüme wurden dem innovativen Charakter ebenso angepasst wie die Spielstätten selbst. Teilweise wurde die traditionelle Manege ersetzt durch ein Spiel ohne Arena mitten im Publikum, das bei solchen Zirkusprojekten weitaus mehr einbezogen wurde.

Die ersten neuen Zirkusprojekte in Europa entstanden um 1970 in Frankreich. Zeitgleich gab es die ersten Projekte dieser Art auch in Australien, England oder den Vereinigten Staaten. Bekannt wurden unter anderem der "Ra-Ra Zoo" in London, der walisische "Nofit State Circus", der aus Kanada stammende "Cirque du Soleil" sowie die Zirkusprojekte „Cirque Plume“ und der radikal-anarchische Zirkus „Archaos“ aus Frankreich, alle aus den achtziger Jahren. Später erlebte man den deutschen Zirkus Roncalli, den schwedischen "Cirkus Cirkör" oder das britische Punk-Fun-Zirkusprojekt "Skewed Circus". Außerdem gab es zahlreiche außereuropäische Projekte innovativen Charakters. Das finanziell und programmatisch erfolgreichste Zirkusprojekt in der Publikumsgunst war zweifellos der "Cirque du Soleil", der auch in Europa große Erfolge feiern konnte. Innovativ und spektakulär waren auch die Projekte des Österreicherers Andre Geller.

Inwieweit traditionelle Zirkuselemente mit neuen Technologien oder Theatertechniken untermischt werden oder ob man ganz andere Ausdrucksformen für den Zirkus fand, ist von Projekt zu Projekt verschieden. Dank der innovativen Zirkuserlebnisse – zum Teil mit einem Dinner kombiniert – fand das Publikum aber neuen Spaß an der Manege. Manchmal musste es auch von dieser Abschied nehmen und ein Zirkusprojekt im angemieteten Variete-Theater besuchen. Unter dem Begriff "Extreme Circus" konnte man gewagte Stunts, Feuertänzer oder synchronisierte Trapeznummern sehen, die alles überboten, was man bisher kannte. Hier ging es mehr um Spektakel und Illusion, serviert im richtigen Ambiente. Der Nachwuchs ging auf Zirkusschulen und führte seine Kunst dann in modernen Zirkusprojekten wie der "Ecole Supérieure des Arts du Cirque" aus Belgien, dem Schweizer "Rigolo Nouveau Cirque", dem "Centre National des Arts du Cirque" in Frankreich oder beim "Circomedi" in England vor. In den Niederlanden entstand die "Academy for Circus and Performance Art", um dem wachsenden Anspruch an profunder Ausbildung gerecht zu werden. Es ging nicht mehr nur um Akrobatik, sondern man musste sich auch mit darstellender Kunst, Lichtanlagen, Sicherheitsbestimmungen, Gesetzen oder Kulissenbau auskennen.

« Zirkus Archaos – Klassiker oder Erneuerer? | Die Geschichte der Frauen in der Artistik »

Diskussion vom Stammtisch: nur kurz:

Eine Einigung und Definition ist möglich und von kulturpolitischem Interesse.

Roncalli als Neuer Zirkus?

Bei den Stammtischen soll über die Definition diskutiert werden

8) Vorschläge Schwerpunktthema für weitere Stammtische:

- öfter über die Definition Neuen Zirkus sprechen (anhand von Projektvorstellungen)
- Neuer Zirkus und Licht
- Neuer Zirkus und Regie (Inszenierungsgestaltung, mit oder ohne Regie? Gruppe? Auge von Außen? Evtl. RegisseurIn einladen)
- Applaus im Neuen Zirkus

Termin für den 4. Berliner Stammtisch Neuer Zirkus:

Donnerstag den 18. April 2013 im Körperhaus 20:30 (davor Yoga)

- Themen:
- Definition Neuer Zirkus
 - Projektvorstellung Phillip Siefert
 - Company 111 vorstellen und anschauen? Claire?
 - **bitte weitere Ideen schreiben**

9) Zu tun/Termine/Ideen/Aufgaben/Aktionen:

Viel Produzieren, es Neuen Zirkus nennen und an die Öffentlichkeit gehen

Vorschlag:

Eine Company Neuer Zirkus zu bilden. (Sichtbarkeit von außen), einigen war es zu viel zusätzliche Performanceprojekte anzufangen doch die Idee ist jetzt, sich einmal zu einem Körpertraining zu treffen um beim Machen selber auszuloten was Neuer Zirkus für uns ist und wie wir dort hin kommen. Wenn sich aus diesem Treffen eine Gruppe bilden möchte, die sich regelmäßig trifft und aufführt- schön.

Körpertermin: Dienstag den 5. März um 10:30 Uhr im Körperhaus. (Karl-Marx-Straße 58)

Vorschläge per Mail für Input und Übungen, die ausprobiert werden sollen
Miniworkshops, Erforschen der Neuen Circus Thematiken/Funktionsweisen
„bring your own technic“!!

Es sollte auch regelmäßig eine **offene Bühne für Neuen Zirkus** geben. Hier sollen Arbeitsetappen oder Fertiges präsentiert werden, was ausdrücklich nicht dem klassischen Varieté- Stil zugehörig ist.

Weiterhin ist ein Interesse für ein **Festival in der Schatzinsel** vorhanden.

Auch wäre es schön Stücken, die zwischen 20-40min sind einen Aufführungsrahmen zu geben. (Vielleicht auch in Form eines Festivals, an mehreren Tagen und ganztägig)

Leider gab es keine Infos aus Köln über die **Vernetzungswoche INZ Berlin – Köln** in der Fabrik Potsdam im Sommer 2013.

Warten auf Infos und halten eine gemeinsame Begegnung mit Workshops für sehr gut und wichtig.

Idee von Cox das für Jugendensembles aus beiden Städten zu machen fand keinen großen Anklang, da nach Meinung der Stammtischgäste gerne mal etwas für „uns“ stattfinden könnte. Kooperationsbereitschaft ist vorhanden.

Initiative Neuer Zirkus Google Account – Jana richtet das ein damit wir gemeinsam an Dokumenten arbeiten können (z.B. Liste der Aufführungsorte, Wikipedia-Eintrag neuer Zirkus)

Bitte postet auf der **INZ- Facebook** Seite alle Termine von Aufführungen und Workshos, Ausschreibungen für Festivals und alle Informationen bezüglich Neuen Zirkus.

10) Termine übersichtlich aufgelistet:

19.02 ** KNUCKLE UP CABARET *

The DIY renegade VARIETY SHOW !
Schefflerstr.21, 10367 Berlin- Lichtenberg
- Door at 8
- Food at 8.30
- Performers sign up till 9
- Shows starts 10



***Show „Unruhe bewahren“:**

Neuer Zirkus – Julia Christ- Cie4
Samstag: **23.02.13** um 20:30 Uhr
Ballhaus Rixdorf Studios
Kottbusser Damm 76, 10967 Berlin- X-berg Berlin

* Jeden 1. Freitag **Variété** im Keller – Körperhaus
,Kinder des Mondes‘ – **nächsten Termin: 01. März 2013**

***Körpertermin:** Dienstag den **5.März um 10:30 Uhr** im Körperhaus. (Karl-Marx-Straße 58)

*Einsendeschluss: Sonderförderung „Theater im öffentlichen Raum“ **14. März 2013**

***Bewerbung und Anmeldung für das Projekt von Josa vom 02.-14 April 2013 – ab sofort**

* **4. Berliner Stammtisch Neuer Zirkus:** Donnerstag den **18.April 2013** im Körperhaus 20:30
(davor Yoga)

*Arianes Abschluss Stück: **21-23. Juni 2013** im Theaterforum Kreuzberg